



Wegleitung

Aufgaben und Pflichten der Prüfungsstelle von Sachkundenachweisen für Behandlungen mit nichtionisierender Strahlung und Schall nach V-NISSG

Stand Oktober 2025

Inhalt

1	Einleitung und Zweck dieser Wegleitung	3
2	Aufgaben und Pflichten der Prüfungsstelle und ihr Personal	4
2.1	Allgemeine Anforderungen	4
2.2	Administrative Aufgaben	5
2.3	Organisation und Durchführung der Ausbildungen und der Prüfungen	5
2.4	Ausbildungs- und Prüfungsmodalitäten	5
2.5	Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen für Ausbildungen und Prüfungen	5
2.6	Prüfung von Rekursen	6
2.7	Einhaltung der Anforderungen betreffend Werbung	6
2.8	Ausstellung und Meldung von persönlichen Sachkundenachweisen	6
2.8.1	Generelles	6
2.8.2	Ausstellung von Sachkundenachweisen	6
2.8.3	Meldung von Personen mit Sachkundenachweisen im ePortal NISSG	7
2.9	Streichung von Personen im ePortal NISSG nach Aberkennung von Sachkundenachweisen	7
2.10	Durchführung der Evaluation der Ausbildungen und Prüfungen	8
2.11	Jährliche Meldung von Prüfungsstatistiken	8
2.12	Meldung und Einreichung von Änderungen	8
2.12.1	Änderungen beim Personal	8
2.12.2	Inhaltliche Änderungen an Lehrmitteln, Unterrichtsplänen, Prüfungsfragen etc.	9
2.12.3	Substanzielle Änderungen von Inhalten	9
2.12.4	Namensänderung der Prüfungsstelle	9
3	Periodische Überprüfungen durch das BAG	10
3.1	Stand Wissen und Technik – 5 Jahresüberprüfung	10
3.2	Einzelfallweise Überprüfung	10
3.3	Prüfungen vor Ort	10

1 Einleitung und Zweck dieser Wegleitung

Die Auflistung als Prüfungsstelle im Anhang der Verordnung des EDI über die Sachkundenachweise für Behandlungen zu kosmetischen Zwecken mit nichtionisierender Strahlung und Schall vom 24. März 2021, ist mit bestimmten Aufgaben und Pflichten verbunden. Diese müssen bekannt sein und eingehalten werden. In den Gesuchs- und Personalformularen bestätigen die Prüfungsstellen und ihr Personal, dass sie die in dieser Wegleitung aufgeführten Anforderungen zur Kenntnis genommen haben und sich zu deren Einhaltung verpflichten.

Diese Wegleitung hat zum Ziel, klare Richtlinien festzulegen, an welche sich Prüfungsstellen und ihr Personal orientieren können (Kapitel 2). Zudem beschreibt diese Wegleitung die regelmässigen Überprüfungen des BAG auf Stand des Wissens und der Technik sowie punktuelle Kontrollen bei den Prüfungsstellen (Kapitel 3).

Die Vorgaben für die Einreichung von Gesuchen sind in der *Wegleitung für Gesuche zur Aufnahme als Prüfungsstelle von Sachkundenachweisen für Behandlungen mit nichtionisierender Strahlung und Schall nach V-NISSG* festgelegt.

2 Aufgaben und Pflichten der Prüfungsstelle und ihr Personal

In diesem Kapitel werden die Aufgaben und Pflichten der Prüfungsstellen beschrieben. Eine Übersicht dafür findet man in Tabelle 1.

Tabelle 1 Übersicht über die Aufgaben und Pflichten der Prüfungsstelle (WG = Wegleitung).

Aufgabe/Pflicht	Zuständige Instanz	Kapitel WG
Allgemeine Anforderungen	Prüfungsstelle	2.1
Administrative Aufgaben	Prüfungssekretariat	2.2
Organisation und Durchführung der Ausbildungen und Prüfungen	Prüfungsstelle und/oder AusbildnerInnen und Ausbilder sowie Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperte	2.3
Ausbildungs- und Prüfungsmodalitäten	Prüfungsstelle	2.4
Überprüfung der Voraussetzungen einer Kandidatin / eines Kandidaten für die Ausbildungen und Prüfungen	Prüfungsstelle	2.5
Prüfung von Rekursen	Prüfungskommission	2.6
Einhaltung der Anforderungen betreffend Werbung	Prüfungsstelle	2.7
Ausstellung und Meldung von persönlichen Sachkundenachweisen	Prüfungsstelle/ Prüfungssekretariat	2.8.1-2.8.3
Streichung von Personen im ePortal NISSG nach Aberkennung von Sachkundenachweisen	Prüfungsstelle	2.9
Durchführung der Evaluation der Ausbildungen und Prüfungen	Prüfungsstelle	2.10
Jährliche Meldung von Prüfungsstatistiken	Prüfungsstelle	2.11
Meldung und Einreichung von Änderungen betreffend Personal, Anbieter, Inhalt des Gesuches, Name der Prüfungsstelle	Prüfungsstelle	2.12.1-2.12.4

2.1 Allgemeine Anforderungen

Datenschutz

Das [Bundesgesetz über den Datenschutz \(Datenschutzgesetz, DSG; SR 235.1\)](#) garantiert den Datenschutz mit dem Ziel, die Privatsphäre und die Grundrechte von natürlichen Personen zu schützen. Gemäss diesem Gesetz müssen die Daten auf korrekte und verhältnismässige Weise bearbeitet und vor unberechtigtem Zugriff und Missbrauch geschützt werden.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass das Personal der Prüfungsstellen die Daten der sachkundigen Personen oder der Personen, die an ihren Kursen teilgenommen haben oder teilnehmen wollen, nicht an Dritte weitergeben darf.

Berufsgeheimnis

Das Personal der Prüfungsstellen untersteht zudem dem Berufsgeheimnis gemäss Art. 321 des [Schweizerischen Strafgesetzbuches \(SR 311.0\)](#).

Veröffentlichung der Preise

Gemäss Art. 10 Abs. 1 Bst. d. und m. der [Verordnung betreffend die Bekanntgabe von Preisen \(Preisbekanntgabeverordnung, BPV; SR 942.211\)](#) sind die Prüfungsstellen verpflichtet, die am Erwerb eines Sachkundenachweis interessierten Personen über den Preis ihrer Kurse zu informieren. Die

Prüfungsstellen informieren deshalb die interessierte Öffentlichkeit über ihre Website oder auf andere Weise über die Preise ihrer Dienstleistungen (Kurse).

2.2 Administrative Aufgaben

Jede Prüfungsstelle verfügt über ein Prüfungssekretariat. Dieses erledigt die mit den Modulen und Prüfungen verbundenen administrativen Aufgaben und ist Ansprechstelle für diesbezügliche Fragen.

2.3 Organisation und Durchführung der Ausbildungen und der Prüfungen

Die Prüfungsstelle organisiert und führt die Ausbildungen und die Prüfungen durch. Die Prüfungsstelle ist verantwortlich dafür, dass die Ausbildungs- und Prüfungsanforderungen gemäss den Ausbildungsplänen bzw. Prüfungsinhalten der Trägerschaft in den Modulbeschreibungen eingehalten werden.

Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten übernehmen zudem folgende Aufgaben bzw. erfüllen folgende Pflichten:

- erstellen die Prüfungsaufgaben und die Prüfungsraster;
- führen die Prüfungen unter Berücksichtigung der Regeln gemäss Prüfungsreglement durch;
- halten die Ergebnisse der Prüfungen in den vorgegebenen Dokumenten beziehungsweise in den Prüfungsrastern schriftlich fest;
- nehmen jährlich an Weiterbildungen für Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten teil, welche die Prüfungsstelle organisiert;
- nehmen an den Prüfungskonferenzen teil (Vorbereitungssitzungen, Debriefings etc.);
- verpflichten sich, über Ablauf und Inhalt der Prüfungen Stillschweigen zu bewahren.

2.4 Ausbildungs- und Prüfungsmodalitäten

Die Ausbildungs- und Prüfungsmodalitäten sind detailliert im Prüfungsreglement der Trägerschaft beschrieben. Die Prüfungsstelle muss sich an diese Anmelde- und Prüfungsmodalitäten halten. Es geht dabei um folgende Punkte:

- Ausschreibung der Module und der Modulprüfungen
- Ausbildungs- und Prüfungsanmeldung
- Kosten
- Rücktritt
- Nichtzulassung und Ausschluss
- Beurteilung der Prüfung
- Rekurs
- Wiederholung

2.5 Überprüfung der Zulassungsvoraussetzungen für Ausbildungen und Prüfungen

Die Prüfungsstelle muss bei jedem Modul prüfen, ob Kandidatinnen und Kandidaten alle Voraussetzungen zur Teilnahme erfüllen. Diese Voraussetzungen sind im Prüfungsreglement der Trägerschaft geregelt.

2.6 Prüfung von Rekursen

Jede Prüfungsstelle verfügt über eine Prüfungskommission. Die Prüfungskommission muss minimal aus vier und maximal aus fünf Personen bestehen. Die Mitglieder der Prüfungskommission verfügen über dieselben Qualifikationen wie die Prüfungsexpertinnen und –experten (siehe Kapitel 4.1 der *Wegleitung für Gesuche zur Aufnahme als Prüfungsstelle von Sachkundenachweisen für Behandlungen mit nichtionisierender Strahlung und Schall nach V-NISSG*). Die Prüfungskommission prüft Rekurse erstinstanzlich. Sie kann dabei das BAG um eine unverbindliche Stellungnahme ersuchen. Das BAG kann auf eine solche Anfrage hin eine allgemein gehaltene und unverbindliche Stellungnahme zuhanden der Prüfungskommission abgeben, ist aber nicht dafür zuständig Fälle zu bearbeiten. Zudem entscheidet am Ende die Prüfungskommission über den Rekurs.

2.7 Einhaltung der Anforderungen betreffend Werbung

Für die Werbung zur Ausbildung und Prüfung der Sachkundenachweise gilt, dass ganz klar gekennzeichnet und ersichtlich sein muss, welche Prüfungsstelle den Sachkundenachweis ausstellt. Externe Anbieter gelten nicht als Prüfungsstelle. Prüfungsstellen dürfen nur mit dem Namen Werbung machen, mit dem sie in der EDI-V aufgeführt sind.

Dies gilt unter anderem für folgende Bereiche (keine abschliessende Liste):

- Webseiteneinträge (auf jeder Unterseite)
- Werbebriefe
- Werbeemails
- Werbeanrufe
- ...

Werbung für den Erwerb der Sachkundenachweise darf erst getätigt werden, wenn die Prüfungsstelle für den entsprechenden Sachkundenachweis im Anhang der EDI-V aufgeführt ist. Massgebend dafür ist der Zeitpunkt, zu dem die revidierte EDI-V in der amtlichen Sammlung des Bundesrechtes publiziert wird. Das BAG informiert die Prüfungsstellen, deren Sachkundenachweise neu in der EDI-V gelistet werden, über diesen Zeitpunkt.

2.8 Ausstellung und Meldung von persönlichen Sachkundenachweisen

2.8.1 Generelles

Es können nur ganze Sachkundenachweise bei einer Prüfungsstelle absolviert werden. Das heisst es ist nicht möglich, beispielsweise ein Modul Technologien bei einer Prüfungsstelle durchzuführen und dann die anderen Module bei einer anderen Prüfungsstelle zu belegen. Für jeden weiteren Sachkundenachweis kann dann ein BKF bei einer anderen Prüfungsstelle absolviert werden, welche dann den neuen Sachkundenachweis ausstellt.

2.8.2 Ausstellung von Sachkundenachweisen

Die Prüfungsstelle stellt einen Sachkundenachweis an Personen aus, die alle Prüfungen bestanden haben, sowie die zum Modul BKF gehörigen zwei obligatorischen praktischen Behandlungen mit laufendem Gerät durchgeführt haben. Er muss folgende Angaben enthalten:

- a) Bezeichnung des Sachkundenachweises gemäss Anhang Ziffer 1 EDI-V
- b) Vorname und Name der Person, die den Sachkundenachweis erlangt hat
- c) Geburtsdatum der Person, die den Sachkundenachweis erlangt hat
- d) Zulässige Behandlung gemäss Anhang Ziffer 1 EDI-V

- e) Name der Prüfungsstelle gemäss Anhang Ziffer 1 EDI-V
- f) Datum und Ort des Abschlusses

➔ **Auf zusätzliche Angaben auf dem Sachkundenachweis ist zu verzichten.** Beachten Sie insbesondere, dass die einzelnen Module eines Sachkundenachweises lediglich eine Strukturierung der Ausbildung an einer Prüfungsstelle darstellen, jedoch in der EDI-V keinen rechtlichen Stellenwert haben. Die Erwähnung der abgeschlossenen Module gehört deshalb nicht auf den Sachkundenachweis

Wichtig: vor der ersten Ausstellung eines Sachkundenachweises muss der Entwurf dem BAG gezeigt werden und das Einverständnis zur Ausstellung in dieser Form eingeholt werden.

Wir empfehlen den folgenden Text für Sachkundenachweise:

«Vorname, Name, geboren am dd.mm.yyyy, hat bei der Prüfungsstelle x die Prüfungen für die Erteilung des Sachkundenachweises xy erfolgreich gemäss den Voraussetzungen für die Erteilung des Sachkundenachweises, gestützt auf die Verordnung zum Bundesgesetz über den Schutz vor Gefährdungen durch nichtionisierende Strahlung und Schall (V-NISSG) vom 27. Februar 2019, abgelegt.

Die Prüfungsstelle x ist eine vom eidgenössischen Departement des Inneren gelistete Prüfungsstelle für die Erteilung von Sachkundenachweisen gemäss V-NISSG.»

➔ *Es empfiehlt sich zudem, das ePortal noch zu erwähnen, am besten mit einem QR-Code zur Webseite:*



Link zum ePortal NISSG

Fälschung oder Verfälschung von Sachkundenachweisen

Die Fälschung oder Verfälschung von Sachkundenachweisen ist verboten und ist strafrechtlich verfolgbar. Gemäss Art. 252 ([Fälschung von Ausweisen](#)) des Schweizerischen Strafgesetzbuches (SR 311.0) gilt, dass wer in der Absicht, sich oder einem andern das Fortkommen zu erleichtern, Ausweisschriften, Zeugnisse, Bescheinigungen fälscht oder verfälscht, eine Schrift dieser Art zur Täuschung gebraucht, echte, nicht für ihn bestimmte Schriften dieser Art zur Täuschung missbraucht, mit Freiheitsstrafen bis zu drei Jahren oder Geldstrafen bestraft werden kann.

2.8.3 Meldung von Personen mit Sachkundenachweisen im ePortal NISSG

Prüfungsstellen erhalten nach Eintragung ihrer Angaben in die EDI-V Zugang zum ePortal NISSG, wo sie die Personen mit Sachkundenachweisen melden können. Sie sind dafür verantwortlich, Personen mit neu erworbenem Sachkundenachweis über dieses Portal jeweils innerhalb von einem Monat dem BAG zu melden. Dabei sind die Prüfungsstellen für die Aktualität und Richtigkeit der Daten verantwortlich. Link zum Portal: [NISSG \(admin.ch\)](#)

2.9 Streichung von Personen im ePortal NISSG nach Aberkennung von Sachkundenachweisen

Kriterien für die Aberkennung von Sachkundenachweisen

Bei wiederholten Verstössen der sachkundigen Person mit möglichen schwerwiegenden Folgen können die Kantone die Aberkennung des Sachkundenachweises veranlassen (Art. 9 Abs. 4 NISSG). Ein Sachkundenachweis kann aberkannt werden, wenn die rechtlichen Vorschriften nicht eingehalten werden oder die Behandlungen nicht nach Stand des Wissens und der Technik durchgeführt werden

und mit hohem Gefährdungspotenzial verbunden sind.

Vorgehen bei der Aberkennung von SN

- Die Aberkennung des Sachkundenachweises erfolgt durch die zuständigen kantonalen Vollzugsbehörden.
- Die kantonalen Behörden sind direkt befugt, der Inhaberin oder dem Inhaber eines Sachkundenachweises die Aberkennung auszusprechen. Eine Kopie der Verfügung wird an die ausstellende Prüfungsstelle sowie an das BAG geschickt.

Rolle der Prüfungsstelle bei der Aberkennung von SN

Nach Erhalt der Verfügung seitens Kantons streicht die Prüfungsstelle die betroffene Person aus der Liste der Sachkundenachweisinhaber im ePortal NISSG und informiert entsprechend das BAG sowie den zuständigen Kanton.

2.10 Durchführung der Evaluation der Ausbildungen und Prüfungen

Prüfungsstellen müssen regelmässige Evaluationen der Ausbildungen und der Prüfungen durchführen. Diese sind nach jeder abgeschlossenen Ausbildung und Prüfung anhand eines standardisierten Fragebogens bzw. eine Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Ergebnisse müssen dabei von den Prüfungsstellen schriftlich festgehalten und ausgewertet werden. Aufgrund der Evaluationsergebnisse muss die Prüfungsstelle die zeitliche und inhaltliche Unterrichtsplanung, interne und externe Prozesse, die Didaktik sowie sämtliche Ausbildungsunterlagen in regelmässigen Abständen überprüfen und bei Bedarf anpassen. Dies muss von den Prüfungsstellen dokumentiert werden.

Der standardisierte Fragebogen für die Durchführung der Evaluation wird vom BAG zur Verfügung gestellt. Dieser Fragebogen gibt Aufschluss über folgende Bereiche:

- allgemeine Kundenzufriedenheit;
- Kommunikation und Organisation der Prüfungsstelle;
- Ausbildungsinhalt und deren Relevanz für die Praxis;
- Kompetenz der Ausbilderinnen und Ausbilder;
- Prüfungsablauf und Kompetenz der Prüfungsexperten;
- Didaktik und eingesetzte Methoden.

2.11 Jährliche Meldung von Prüfungsstatistiken

Alle Prüfungsstellen müssen dem BAG jährlich die Daten betreffend erfolgreich und erfolglos abgeschlossener Modulprüfungen pro Modul übermitteln. Die Statistik muss die Daten vom Oktober des Vorjahres bis zum September des laufenden Jahres umfassen.

Das BAG sendet den Prüfungsstellen der auszufüllenden Vorlage bis Ende September jedes Jahres.

Die Meldung muss bis zum 31. Oktober über sn-nissg@bag.admin.ch erfolgen.

2.12 Meldung und Einreichung von Änderungen

2.12.1 Änderungen beim Personal

Änderungen bei den Ausbilderinnen und Ausbildern, bei den Prüfungsexpertinnen und -experten sowie den Mitgliedern der Prüfungskommission müssen dem BAG im Voraus eingereicht werden. Dabei

können Sie die Änderungen auf die aktuell Personalliste anbringen und grün markieren. Unter sn-nissg@bag.admin.ch kann einen Link für einen gesicherten Dateitransfer verlangt werden. Die Liste ist zusammen mit den Formularen Personal, Arbeitserfahrungsbestätigungen und Diplomen für das neue Personal oder Personal, das weitere Module unterrichten soll über den Dateitransfer-Service des Bundes hochgeladen werden. Aus Datenschutzgründen dürfen keine schützenswerten Daten wie zum Beispiel Geburtsdaten per E-mail verschickt werden.

2.12.2 Inhaltliche Änderungen an Lehrmitteln, Unterrichtsplänen, Prüfungsfragen etc.

Wenn sich nicht substanzielle Teile (siehe nächstes Kapitel für substanzielle Änderungen) eines in der EDI-V aufgeführten Sachkundenachweises einer Prüfungsstelle ändern, ist die Prüfungsstelle verpflichtet, dies innerhalb von drei Monaten dem BAG zu melden. Hierzu muss unter sn-nissg@bag.admin.ch ein Änderungsformular angefordert und mit allen zugehörigen Unterlagen eingereicht werden. Es ist zu beachten, dass das BAG jederzeit punktuelle Prüfungen der inhaltlichen und organisatorischen Aspekte der Prüfungsstelle vornehmen kann (siehe auch Kapitel 3.2 und 3.3). Falls Änderungen gemacht wurden, ohne dies dem BAG innerhalb der angegebenen Frist gemeldet zu haben, kann die Prüfungsstelle von der Liste genommen werden.

Die Meldung von Änderungen betrifft alle inhaltlichen wie auch organisatorischen Anpassungen, die nicht mehr den Angaben des Gesuches entsprechen, welches dem BAG eingereicht wurde. Dazu gehören unter anderem beispielweise folgende Anpassungen:

- Abweichungen in den Ausbildungsplänen, Prüfungsinhalten und Prüfungsrastern;
- Neu hinzugekommene durch die Prüfungsstelle anerkannte Laserschutzkurse.

Ausnahmen: Personalliste und neue Prüfungsfragen: Diese können ohne Änderungsformular zugesandt werden.

2.12.3 Substanzielle Änderungen von Inhalten

Falls sich ein in der EDI-V aufgeführter Sachkundenachweis substanziell ändert, müssen sämtliche Unterlagen (Gesuchformulare, Ausbildungsinhalte, Prüfungsfragen, Personal etc.) zum Voraus eingereicht werden, so dass das BAG sie prüfen kann. Diese Änderungen können an einem der offiziellen Termine eingereicht werden.

Dies betrifft Änderungen wie:

- neu gestaltete Module;
- neues Unterrichtsmaterial oder bedeutende Teile davon;
- völlig neue Aufstellung des Unterrichtsplans;
- Umstellung auf Online-Unterricht von bestimmten Modulen (möglich nur für Modulen Grundlagen und Technologie).

2.12.4 Namensänderung der Prüfungsstelle

Sollte die Prüfungsstelle Ihr Name ändern, ist diese Information dem BAG mitzuteilen. Mit der Information muss ein Handelsregistrauszug mit dem neuen Namen übermittelt werden.

Das BAG beantragt das EDI, die Namensänderung in der EDI-V zu übernehmen und passt den Namen der Prüfungsstelle im ePortal NISSG an.

Die Prüfungsstelle muss alle Personen, die bei Ihnen den Sachkundenachweis erworben haben, über diese Änderung informieren. Sie muss zudem anbieten, dass sie auf Wunsch dieser Personen einen Sachkundenachweis (Zertifikat) mit ihrem neuen Namen ausstellt.

3 Periodische Überprüfungen durch das BAG

3.1 Stand Wissen und Technik – 5 Jahresüberprüfung

Das BAG überprüft mindestens alle fünf Jahre, ob die eingereichten Unterlagen der Prüfungsstellen noch dem Stand des Wissens und der Technik entsprechen, so wie er sich aus den Ausbildungsplänen, den Prüfungsinhalten und dem Prüfungsreglement der Trägerschaft ergibt. Wenn es Anpassungen hierzu seitens der Trägerschaft gegeben hat, wird die Wegleitung entsprechend angepasst und alle Prüfungsstellen auf der Liste der EDI-V werden angeschrieben und aufgefordert, ihre Ausbildungspläne, Prüfungsinhalte und das Prüfungsreglement innert gegebener Frist anzupassen und ein angepasstes Gesuch einzureichen. Dies muss jeweils nach den aktuellen Regeln der Wegleitung ausgeführt werden.

Im Rahmen der 5- Jahresüberprüfung wird vom BAG insbesondere geprüft, dass

- a. alle Unterlagen dem aktuellen Stand von Wissen und Technik entsprechen;
- b. alle wichtigen Änderungen der Unterlagen fristgerecht gemeldet wurden;
- c. das für die Ausbildung und Prüfung eingesetzte Personal die geforderten Qualifikationen erfüllt;
- d. Evaluationen der Ausbildungen und Prüfungen durchgeführt werden (s. Kapitel 2.11).

Stellt das BAG fest, dass die Prüfungsstelle diesen Pflichten nicht nachkommt, fordert es diese auf, diese innerhalb von drei Monaten zu erfüllen. Bleiben die Pflichten weiterhin nicht erfüllt, kann das EDI die Prüfungsstelle aus dem Anhang streichen.

3.2 Einzelfallweise Überprüfung

Das BAG kann ausserdem einzelfallweise überprüfen, ob die in der EDI-V aufgelisteten Prüfungsstellen sich an die organisatorischen und inhaltlichen Aspekte ihrer Unterlagen halten. Beispielsweise kann es alle ausgefüllten Prüfungsblätter inklusive Bewertung und Bewertungsschema der letzten durch die Prüfungsstelle vorgenommenen Prüfung verlangen und basierend darauf feststellen, ob die Prüfungsfragen und die Bewertungen angemessen sind. Falls beispielsweise Änderungen am ursprünglichen Gesuch gemacht wurden ohne dies dem BAG im Voraus (Personal) oder innerhalb von drei Monaten (Änderungen an anderen Teilen des Gesuchs) gemeldet zu haben, kann die Prüfungsstelle von der Liste genommen werden (siehe hierzu auch Kapitel 2.13.2).

Des Weiteren kontrolliert das BAG regelmässig die Internetseiten der Prüfungsstellen. Wenn die Kontrolle ergibt, dass sich eine Prüfungsstelle nicht an das NISSG, die V-NISSG oder die von der Prüfungsstelle eingereichten Ausbildungs- und Prüfungsunterlagen und den entsprechenden Kompetenzzumfang hält, kann sie aus der Verordnung des EDI gestrichen werden.

3.3 Prüfungen vor Ort

Das BAG behält sich das Recht vor, unangekündigte Kontrollen durchzuführen. Dem BAG sind gemäss Art. 27 Abs. 2 V-NISSG unentgeltlich alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen, sämtliche erforderlichen Dokumente zur Verfügung zu stellen und Zutritt zu den Räumlichkeiten zu gewähren.